

Ausführende Unternehmen und Ansprechpartner

Umweltschutz und Sicherheit stehen für uns an erster Stelle, deswegen arbeiten wir mit erfahrenen Experten zusammen. Die Projektpartner von M-Plus haben für die Messarbeiten die DMT GmbH & Co. KG in Essen beauftragt. Die Genehmigungseinholung und Messbegleitung übernimmt die Informations- & Planungsservice GmbH (IPS) in Celle.

Unterstützen Sie uns bei der Erkundung unserer heimischen, CO₂-neutralen Energieressource. Jeder Messpunkt zählt!

Ansprechpartner M-Plus:

Pullach West: Sebastian Barajas und Dr. Ralph Baasch
seismik-pullach-west@iep-pullach.de

Fürstenfeldbruck: Mirko Bugsch
bugsch@stadtwerke-ffb.de

Neufahrn/Eching: Johannes Mahl
johannes.mahl@zv-neufahrn-eching.de

Bei Fragen zu Betretungsrechten wenden Sie sich an

Sven Otte



Informations & Planungsservice GmbH
muenchen@ips-celle.de

Bei technischen Fragen zur Seismikkampagne wenden Sie sich an

Dr. Rüdiger Misiek



DMT GmbH & Co. KG
ruediger.misiek@dm-group.com

VORLÄUFIGER ZEITPLAN

Ab März 2026: Einholung Genehmigungen

Ab Mai 2026: Geophonauslage

Ab Juni 2026: Beginn der Messungen

Weitere Informationen

Auf www.seismik-m-plus.de informieren wir Sie über aktuelle Ereignisse, anstehende Informationsveranstaltungen sowie den genauen Zeitraum und den räumlichen Verlauf der Seismikmessungen.



PARTNER DER SEISMISCHEN ERKUNDUNG M-PLUS



Zweckverband
Versorgungs- und Verkehrsbetriebe
Neufahrn/Eching

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

M-Plus



Seismische Erkundungen für eine nachhaltige Nutzung der Tiefengeothermie

Informationen zur Seismikkampagne M-Plus
in Kooperation mit GIGA-M

Geothermie für die Energiewende

Damit die Energiewende gelingt, wollen wir mehr Treibhausgasemissionen aus der Verbrennung fossiler Energieträger vermeiden und unabhängig von Öl- und Gaslieferungen aus dem Ausland werden. Mit den seismischen Erkundungen M-Plus in Kooperation mit Giga-M wollen die Innovative Energie für Pullach GmbH (IEP), die Stadtwerke Fürstenfeldbruck und der Zweckverband Versorgungs- und Verkehrsbetriebe Neufahrn/Eching die Erkundung und Nutzung tiefer Erdwärmepotenziale im Großraum München voranbringen. 2026 werden dafür die drei Partner in ihren jeweiligen Erlaubnisfeldern seismische Messkampagnen durchführen lassen.

Natürliche Energie aus der Tiefe

Die geologischen Voraussetzungen für die Nutzung der Erdwärme sind hier so gut wie in nahezu keiner anderen Region Deutschlands. Im tieferen Untergrund verläuft eine mächtige, durchlässige Gesteinsschicht, die heißes Wasser führt. Dieses Thermalwasser nutzen Versorgungsunternehmen wie die Innovative Energie für Pullach im Süden Münchens, die Stadtwerke München (SWM) oder die Erdwärme Grünwald zur Fernwärmeversorgung sowie teilweise zur Stromproduktion schon seit vielen Jahren. Die angestrebten geophysikalischen Messungen sind Hauptbestandteil für die Entwicklung und Umsetzung weiterer erfolgreicher Geothermieprojekte.

Wie funktionieren die Messungen?

Die Messungen werden mit dem umweltschonenden und etablierten Vibroseismikverfahren durchgeführt:

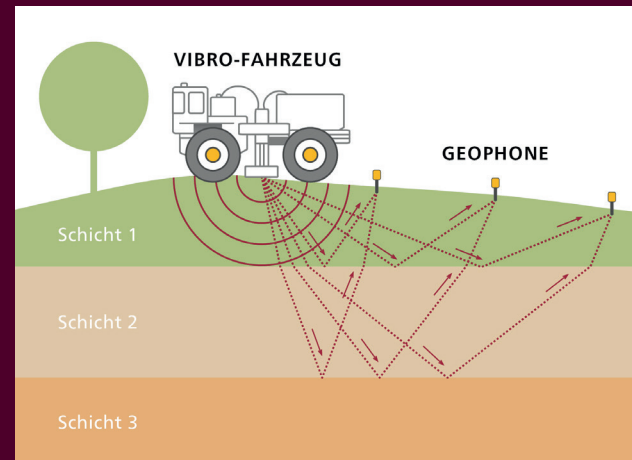
- An der Erdoberfläche erzeugen spezielle Vibro-Fahrzeuge Schallwellen, die sich im Untergrund ausbreiten und an verschiedenen Gesteinsgrenzschichten z.T. reflektiert werden.
- An der Erdoberfläche ausgelegte, hochempfindliche Erdmikrophone (Geophone) registrieren die reflektierten Schallwellen.
- Computergestützt wird mit diesen Daten anschließend ein (3D-)Bild des Untergrunds erzeugt, aus dem u.a. Lage und Eigenschaften der thermalwasserführenden Schicht ausgelesen werden können.

Durchführung der Messkampagne

Vorab werden alle betroffenen Träger öffentlicher Belange und Grundeigentümer*innen/Pächter*innen informiert und die erforderlichen Genehmigungen durch Mitarbeiter*innen der Firma IPS eingeholt.

Anschließend werden die freigegebenen Messpunkte vermessen und markiert sowie perlschnurartig Geophone ausgelegt. Die tatsächlichen Messungen beginnen mit der Anregung durch die Vibro-Fahrzeuge entlang festgelegter Messtrassen auf Wegen und Straßen. An definierten Punkten senken sie eine Rüttelplatte auf den Boden ab und senden für 60 Sekunden Schwingungen in den Untergrund. Jeder Punkt wird nur einmal befahren, daher ist der Messvorgang für Anlieger nur kurz wahrnehmbar. Während der Messbefahrung kann es zu kurzfristigen Verkehrsbeeinträchtigungen kommen.

Die Messkampagne ist von den Fachfirmen so gestaltet, dass entlang der Messstrecke an Gebäuden keine Schäden entstehen. Abschließend werden die Geophone eingesammelt und die aufgezeichneten Daten ausgelesen und weiter verwertet.

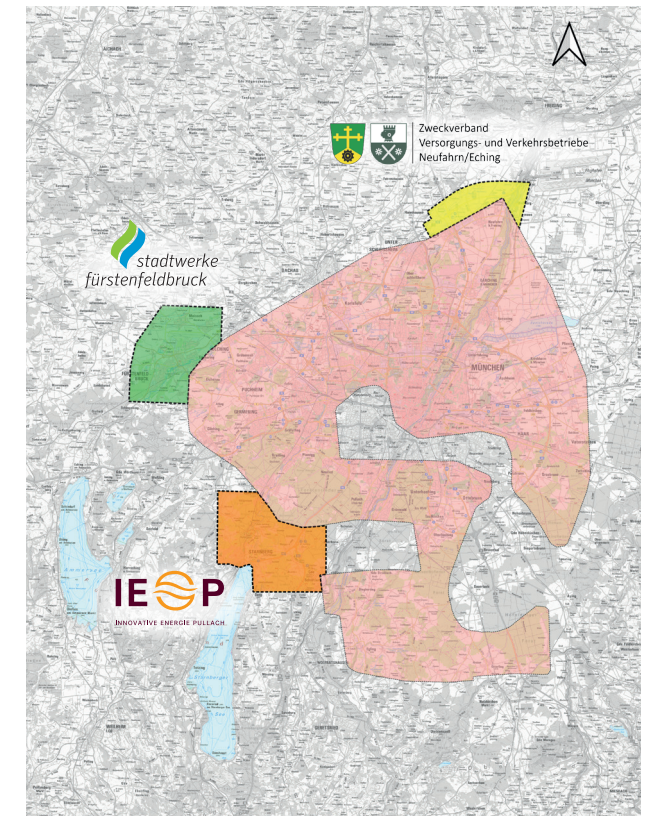


Durchführung der Messkampagne

1. Pullach West: Das Gebiet der IEP ist 81 km² groß und reicht von der Isar bis zum Starnberger See. Details gibt es hier: www.iep-pullach.de/seismik-pullach-west.

2. Fürstenfeldbruck: Das Untersuchungsgebiet der Stadtwerke Fürstenfeldbruck ist 66 km² groß. Es umfasst das Stadtgebiet von Fürstenfeldbruck, Teile der Gemeinde Maisach, Emmering und Alling. Weitere Informationen unter: www.stadtwerke-ffb.de/de/erzeugung/seismik

3. Neufahrn/Eching: Das Messgebiet des Zweckverbands Versorgungs- und Verkehrsbetriebe Neufahrn/Eching (ZV) ist 30 km² groß und liegt überwiegend im Bereich der Gemeinden Neufahrn und Eching. Weitere Informationen unter: www.zv-neufahrn-eching.de/seismik



- Pullach West
- Stadtwerke Fürstenfeldbruck
- Zweckverband Neufahrn/Eching
- Seismikmessfläche GIGA-M